

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 04.02.2013

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 23. Januar 2013, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Öffentlicher Teil (14:15-15:30 Uhr):

Anwesend:

Sitzungsleitung: Schneider, Dekanin

Kondekan: Bergemann

Studiendekan: Busch

Hochschullehrergruppe: Freise
Lipp
Ludwig
Nesselrath
Schumann
Steinbach
Tischleder

Mitarbeitergruppe: Fabiani
Herrmann

Studierendengruppe: Hombrecher
Riedlin

MTV-Gruppe: Holler
Strüber

Gleichstellungsbeauftragte: entschuldigt

Studiendekanatsreferentin/Protokoll: Geffcken

Fakultätsreferentin/Protokoll: Schubert

Studienbeitragscontrolling: Bremer zu TOP 4 ÖT

Entschuldigt: Brandenberger, Hoff, Meier, Durant

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die vorab versandte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.12.12

Das Protokoll wird mit einigen orthographischen Berichtigungen mit 9:0:3 Stimmen genehmigt.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen der Dekanin

1. Vom 22.-24.01. finden Hochschulwahlen statt.
2. Das Amt der Berufungsbeauftragten ist abgeschafft; bereits in den laufenden Verfahren werden sie nicht mehr hinzugezogen. Ab sofort müssen die Dekanin/der Dekan und die/der Vorsitzende der BK die Qualität des Verfahrens garantieren.
3. Der Entwicklungsplan der Universität wurde verabschiedet.
4. Das MWK hat der Universität Mittel i. H. v. 30 Mio. € für die Fortführung erfolgreicher Projekte aus der ersten Programmphase der Exzellenzinitiative bewilligt; gleichzeitig wird sie die neuen Maßnahmen umsetzen, die in ihrem Zukunftskonzept in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative bereits positiv begutachtet wurden. Diese dienen der Profilschärfung, der Nachwuchsförderung und dem weiteren Ausbau von Forschungsinfrastrukturen.
5. Der Senat hat sich noch nicht mit den Empfehlungen der ZKLS+ zu den Verwendungsvorschlägen für zentrale Studienbeiträge befasst; das soll erst in der Februarsitzung geschehen.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

1. Zahlen zur Belegung von Schlüsselkompetenzmodulen pro Fakultät liegen vor (Datenbasis: Studienjahr 2011/12) und sollen als Grundlage für das zukünftige ZESS-Finanzierungskonzept dienen. Die Auswertung der erworbenen Schlüsselkompetenzcredits – und damit auch die Information darüber, wer welche wo erworbenen Credits in das Zeugnis einbringt – ist jetzt für alle B.A. und M.A. mit FlexStat 331 möglich.
2. In der Senatssitzung August 2013 werden keine PStOen behandelt. Wenn Ordnungsänderungen zum WiSe 2013/14 amtlich werden sollen, müssen die betreffenden PStOen und Modulverzeichnisse im Mai in den dezentralen Gremien behandelt werden.
3. Studienbeiträge entfallen ab WiSe 2014/15. Was vom Land kompensiert wird, ist noch unklar.

4. Das Studiendekanat muss zeitnah zum Bewertungsbericht der Gutachtergruppe Lehramtcluster I (Sprachen) Stellung nehmen. Das „Stellenkonzept Fachdidaktik Mai 2009“ deckt nicht alle Punkte ab, zu denen das Studiendekanat Stellung beziehen muss. Daher bittet die Studiendekanatsreferentin um Unterstützung bei der Formulierung dreier Antworten. Nur die Aufnahme eines allgemeinen Passus („Stellenkonzept ist in Arbeit“), sei nicht ausreichend.
 - Die Lehre in der Spanischdidaktik sei nicht dauerhaft gesichert (derzeit eine W1 ohne tenure track). Wie kann die Stelle dauerhaft gesichert werden? Frau Schubert weist darauf hin, dass laut Stellenplan die Wiederbesetzung der W1 (ohne tenure track) vorgesehen sei.
 - Die Fachdidaktik Russisch soll laut Gutachterwunsch mit mindestens einer halben Mitarbeiterstelle vertreten werden, um Kontinuität sicherzustellen und die Betreuung von fachdidaktischen Masterarbeiten zu ermöglichen. Herr Prof. Freise erläutert hierzu, dass die Lehre derzeit durch Lehraufträge gedeckt wird, in Zukunft aber Lehrerverlagerungsstunden vorgesehen seien. Die Kapazität im Teilstudiengang „Russisch“ sei bewusst sehr niedrig angesetzt worden, um Lehre und Betreuung der Studierenden mit bestehenden Personalressourcen sicherstellen zu können.
 - Gefordert ist ferner die Aufstockung der C3-Professur Deutschdidaktik auf eine W3-Professur (statt W2). Mindestens ein Kompromiss muss angeboten werden. Herr Prof. Steinbach schlägt vor, eine Alternative zu bedenken: Absenkung des Lehrdeputats der zweiten W2-Professur (mit derzeit 12 SWS) auf reguläre 9 SWS mit gleichzeitiger Schaffung zusätzlicher Lehre im Bereich des Mittelbaus (3 SWS), statt Anhebung der C3- auf eine W3-Professur, um zwei gleichermaßen forschungsfähige Einheiten herzustellen. Es wird auf den Irrtum der Gutachter hingewiesen, die annahmen, dass eine W2-Professur keinen Forschungsanteil hätte.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Keine.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Herr Prof. Schumann fragt, welchen Zweck der Besuch der Präsidentin und des Stiftungsratsvorsitzenden habe. – Die Dekanin teilt mit, die Gäste wollten sich über das Profil, die Struktur und die Entwicklungsplanung der Fakultät informieren und über sie diskutieren.
2. Herr Prof. Nesselrath fragt, ob die vom Land avisierten 30 Mio. wirklich zugewiesen werden. – Die Dekanin teilt mit, dass es hierüber keine näheren Informationen gebe.
3. Die Fakultätsreferentin teilt mit, dass mit Ausnahme der Lehreinheit „Allgemeine Sprachwissenschaft“ für alle Lehreinheiten, die für Kohorte 12/13 Mittel aus dem HP 2020 erhalten haben, die Fortsetzung der Mittelzuweisung für die Kohorte 13/14 in Planung sei, z.T. mit leicht veränderten Platzzahlen.

Das müsse allerdings noch von PM und MWK im Rahmen der sog. Studienangebotszielvereinbarung bestätigt werden.

TOP 4) Studienbeiträge

Der Fakultätsrat nimmt die Entscheidungen der Studienkommission (Kategorien Exkursionen, Gastvorträge, Hilfskräfte, IT/Technik, Literatur, Workshops, Sonstiges) zur Kenntnis und befürwortet grundsätzlich die Beschlussempfehlungen der Studienkommission zu den Kategorien LfBA, Lehraufträge und Tutorien. Vor dem Hintergrund der neuen Situation – in Aussicht gestellte Zuweisung von Studienbeiträgen für das SoSe 2014 sowie zusätzlich vorhandene Mittel in Höhe von ca. 50.000 EUR für das SoSe 2013 und das WiSe 2013/14 (durch Wegfall der Mittelbindung für das SoSe 2014 in Höhe von ca. 100.000 EUR) – beschließt der Fakultätsrat mit 12:0:1 Stimmen, der Studienkommission das Gesamtpaket auf Grundlage der neuen Finanzsituation zur erneuten Befassung zurückzugeben.

TOP 5) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 6) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Arabistik/ Islamwissenschaft (Wiedervorlage)

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen im Georg-Eckert-Institut hat dieses die Philosophische Fakultät gebeten, den Ausschreibungstext für die W2-Professur für Arabistik/Islamwissenschaft (erste Befassung am 26.09.12) in geänderter Form – breiter als bisher – zu beraten und zu beschließen. Der Fakultätsrat beschließt den neuen Text einstimmig (Synopsis der beiden Texte ist als Anlage beigelegt).

TOP 7) Geschäftsordnung der SHK

Der Fakultätsrat nimmt den von der SHK vorgelegten Entwurf einstimmig an. Die endgültige Fassung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 8) Änderung der Promotionsordnung, hier: Mitgliedschaft in der GSGG

Der Fakultätsrat beschließt nach ausführlicher Aussprache, in der Herr Prof. Nesselrath auf die Vorteile einer Pflichtmitgliedschaft aller Promovierenden in der GSGG hinweist, mit 11:0:2 Stimmen, die Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät dahingehend zu ändern, dass die Mitgliedschaft alle Promovierenden der Philosophischen Fakultät in der GSGG obligatorisch ist.

Herr Prof. Nesselrath bestätigt auf Nachfrage der Fakultätsreferentin, dass zusätzlicher Verwaltungsbedarf nicht anfallen wird.

TOP 9) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Schneider
(Dekanin)*

*Geffcken, Schubert
(Protokollführung)*